

Röm. 11, 32 : Gott hat Alle eingeschlossen in den Ungehorsam, um sich
Aller zu erbarmen

L.Br.u.Schw.!

Gemerkt: mit n.so leicht z.verst.Wort! Ich selbst n.fertig.Eines:
wunderb., kostbarer Kern. Gebe G., wenigstens etwas davon zeigen, was das
heisst, dass G. Alle...

I

1. ...um sich Aller z.erbarmen. Mit diesem 2. wollen wir anfangen. Berg,
den man n.erklettern, v.dem man nur herunterkommen kann. Auch Pl hätte
das 1. (G.hat Alle...) n.sagen können, wenn n.zuerst d.2. gewusst u.be-
dacht: Was immer G.tut, auch dass er Alle..., das tut er, um s.Aller zu
erbarmen. Müssen mit diesem 2. anfangen!
2. Müssten Weihnacht...vergessen haben, JC bei Seite lassen, wenn anders
halten. Wer ihn kennt (wir...!) weiss: nur n.bei Seite lassen, sd. ~~xix~~ in
Nachdenken u.Leben mit ihm anfangen. Dh. aber damit (wie mit A!) dass G.
s.Aller erb. hat, erbarmt, erbarmen will u.wird, dass alle Pan/G.durch s.
Erbarmen best.u.reg.ist. Darüber hat G. uns in JC Bescheid gesagt: n.nur
mit Worten, sd.mit d.Tat - indem er in diesem s.Sohn s.selbst für uns
dahingegeben. Daran uns halten! damit anfangen!
3. Dass G.s.erb. heisst: dass er z.uns Allen trotzdem Ja sagt, obwohl er
allen Grund hätte, Nein z.sagen. Sagt Ja. Ist n.gegen, sd.für uns.
Es ist aber, weil G.Erbarmen, ein allmächtiges u.zw.ein ganz u, gar
errettendes, hilfreiches, Licht, Frieden u.Freude bringendes Ja - n.zu
befürchten, dass s.Kraft Grenzen haben, dass es in ihm Dunkelheit geben
möchte. dan u. die. hie. zu n. Vorder kommen
4. (in Unterdruck...) U.es ist, weil G.Erb. (darauf Nachdruck!) ein Allen zugewendetes ~~Ja~~ Ja.
(Juden u.Meiden, Nahen u.Fernen, sog.Frommen u.Ungläubigen, sog.Bösen u.
Guten) Jedem in s.Weise, aber Jedem. Wirklich: G.verlässt d.Wüsten n.
Nach den Gleichn., gerade sie n.!
5. (friede in Unterdruck)

- a) — Augenblick innehalten: Weil es laut G.hl.in JB gespräch.Wort so ist, dass er s.Aller erbarmt, darum darf u.soll es ihm jetzt jeder v.euch in s.Herzen nachsprechen: Ich auch Einer v.diesen Allen. Also erbarmt s.Gott auch meiner, hat s.... wird s..../Das d.gr.Sünde: s.ausnehmen.Ja gilt Allen, auch mir.Auch ich darf u.soll davon leben.
- b) — Noch einen Augenblick: Weil es....Aller erbarmt, darum...auch das in s.Herzen nachsprechen: Zu diesen Allen gehört auch d.Mann, d.Frau, geh. auch dieser u.jen^{er} andre M., an den ich weniger gern denke, als an ~~m~~selbst! Also erb.s.G.auch seiner, gilt s.Ja auch ihm, Das n.einmal die gr.Sünde: hier irgend jemausnehmen.Mit ihm leben als mit Einem, dessen G.s.auch erbarmt."Herr, erbarme dich unser!" - In Kohle!

II

1. — Aber ~~eben~~ v.d.Höhe nun auch hinuntersteigen in die Tiefe des 1.was da gesagt ist: Eben um s.Aller z.erbarmen, hat G.Alle ~~ein~~geschlossen in d.Ung~~ehorsam~~
2. — Über d.Bedeutg d.Worts "eingeschlossen" in d.Haus k.Wort verlieren. M.kann noch g.anders u.Schlimmer eingeschl.sein.Viell.in ein Leid - in Kummer, Zorn u.Hass wegen Unrecht, Bösem, das ihm zugefügt - fatale Neigung u.Gewohnh. - Not körperl.Krankh. - Gr.Teil d.Mheit heute in Misstrauen u.Feindschaft zw.West u.Ost - in Sorge vor 3.Weltkrieg u.Bomben - Einfaches: Alle in Grenzen uns.Lebens.
3. — Immerhin: Das Alles Türen, die s.auch öffnen, Verh., die s.auch ändern können. *Und ob Ost und West ... sind beieinander.*
4. — Hinter einer Türe sind w.Alle fest u.endgiltig eingeschlossen: Gott hat....Ungehorsam.
5. — Darin best.d.göttl.Einschliessen: dass G.in s.unfehlb.Wissen weiss u.in s.irrtumslosen Wort sagt, wer u.was wir Alle sind: Ungehorsame! N.geg.Eltern, Lehrer, Vorgesetzte, geg.menschl.Sitte u.Gesetzgeb, geg. Gewissen. Waren u.sind wir auch, aber n.gleichmässig, ganz u.gar, end-

giltig, G. weiss u. sagt aber (in d. W. u. S. sind w. eingeschl.!) dass wir vor ihm u. gegg. ihm Ungehorsame sind.

12. Kleen, 14
Leder 179: 2. 14
her Ggg. 179
Bekanntg. 179

1. — Ungeh. geg. Gott bed. n. notwendig Gottesleugng., wohl aber das, wir, ob wir an ihn glauben od. n., G. einen guten Mann sein lassen, um praktisch ihm gegenüber unsr. eig. Willen u. Weg durchsetzen z. wollen. Das die Rebellion, mit der wir uns nur unmöglich machen können, an deren Folge wir z. Grunde gehen müssen. Dass wir das tun, so dran sind, das weiss G. das sagt er uns auch. Das d. Türe die k. Spalt hat. Dagegen kein Widerspruch. Das ist so, so wahr G. Gott ist, wir wir sind.

2. — U. es sind (wider darauf der Nachdruck!) Alle, die G. in dieser Weise eingeschl. hat. Alle? Auch ich? Auch die Braven od. Bräveren? Auch die Brävsten? G. weiss u. sagt es: Alle, Jeder in s. Weise, aber Jeder!

f. für den Dienst

— Wieder ein Augenbl. innehalten: Weil das wieder Alle angeht, soll jetzt Keiner v. uns [daran rütteln, an Andere denken, die das mehr als ihn angehen möchte, s. selbst aber für eine halbe od. viertels Ausnahme halten. Alles hängt daran, dass man hier an k. Entschlüssen denke - n. nur weil man n. entschl. kann, sd. weil uns das n. gut wäre. Frieden u. Freude, zeitl. u. ew. Heil steht u. fällt damit, das w. d. n. leugnen sd. bekennen, dageg. n. aufmucken, was das gef. lassen. G. hat auch dich und mich eingeschl. in d. Ungehorsam.

III

1. — Tut d. n., um uns blozst., z. erniedrigen, z. erledigen. Nicht geg. sd. für uns. Arme s. Liebe, mit denen er uns alle einschl. in d. Ungeh. Tut das, um s. Aller z. erb.

2. — In dem G. das tut, sucht u. findet er uns dort wo wir in Wahrheit sind - hält er uns Alle beieinander, in d. Ordng, am Zügel u. bei der Stange - stellt er uns an d. Ort, wo s. allmächt., rett. Erbarmen am Werk u. off. - ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ versammelt er uns z. s. emeinde - versetzt er uns in d. Gemeinschaft mit JC

3. — Denn damit hat G. ihn z. unsr. Heiland gemacht, dass er ihn, s. l. gehör-

Gebet vor der Predigt

Herr, unser Gott, du willst, dass die Menschen und so heute auch wir in diesem Hause dein tröstendes und mahnendes Wort hören, dich anrufen, dich loben. Es ist deine unverdiente Freundlichkeit, dass du es so haben willst. Denn was sind wir vor dir und für dich? Aber du hast uns gerufen und wir haben deinen Ruf gehört. Und da sind wir nun zusammengekommen: deine Geschöpfe in all der Schwachheit, Dunkelheit und Widerspenstigkeit, die in uns ist - deine Kinder, die du liebst, auch wenn wir dich kaum und gar nicht recht lieben - deine Gemeinde, die hier wie überall in der Welt eine wunderliche Schar ist, in der du aber dennoch gegenwärtig sein, mit der du dennoch etwas anfangen willst.

Und nun warten wir, ganz und gar auf dich angewiesen, auf dich: auf deinen guten xHeiligen xGeist und seine Gaben. Mache du diese Stunde hell, dir wohlgefällig und für uns hilfreich und fruchtbar! Lass es von dir her geschehen, dass, was wir hier menschlich beten, reden, singen, Kraft und Wahrheit habe, aus unsern xHerzen komme und uns wieder zu Herzen gehe! Sei du jetzt unser Meister, unser Lehrer, ein starker, gütiger Herr über Alles, was in dieser Stunde in einem Jeden von uns vorgehen mag!

Im Namen deines lieben Sohnes, in welchem du auch uns deine freie Gnade erwiesen hast und immer wieder offenbar machen willst, beten wir zu dir, wie er uns vorgebetet hat: Unser Vater x...!

Lied 55, 1-4 *Womit soll ich dich wohl loben...*

Gebet nach der Predigt

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist! Nun lass uns nicht auseinandergelien, ohne dass dein gütiges und strenges Wort uns begleite: einen Jeden an seinen Ort - hinein in seine besonderen Erfahrungen, Anliegen, Sorgen und Erwartungen - hinein in diesen ganzen Sonntag und in die voruns liegende Woche! Sei und bleibe du gegenwärtig und wirksam in diesem Hause, bei Allen die hier wohnen! Wehre du allen bösen Geistern, die uns oft zu stark sind! Erhalte du uns das Licht, das uns so oft wieder verlöschen will!

Wir bitten dich um dasselbe für alle, die sich ~~hier~~ an diesem Tag hier und anderwärts in deinem Namen versammeln und für die Welt, die ein mutiges, klares und fröhliches Zeugnis so nötig hat. Deiner Treue anbefahlen wir besonders auch unsre Angehörigen. Wir bitten dich um Weisheit für die Mächtigen dieser Erde, die da in deinem Auftrag für Recht und Frieden sorgen sollten - um Nüchternheit für die, die Tag für Tag unsre Zeitungen schreiben - um Liebe und Beständigkeit für alle Eltern und Lehrer - um heitere Verträglichkeit in allen Familien und Häusern - um offene brüderliche Herzen und Hände für die Armen und Verlassenen - um Erleichterung und Geduld für die Kranken - um die Hoffnung des ewigen Lebens für die Sterbenden.

Und wir danken dir, dass wir das Alles vor dir ausbreiten dürfen: vor dir, der du ja viel besser weisst als wir, was wir brauchen und was deiner schwachen Kirche und der armen, verwirrten Welt zum Besten dient - vor dir, der du helfen kannst und willst weit hinaus über unser Bitten und Verstehen.

Wir sind in deiner Hand. Wir beugen uns unter dein Gericht und wir rühmen deine Gnade. Amen.

Segen + Lied 212 Die Gnade...

Christus

22. September 1952